



Stadtteilstift hat am Freitag die Aßlarer „Ziegelei“ gefeiert. Sie ist Teil des auf zehn Jahre angelegten Projekts „Soziale Stadt“. „Wir können in der Halbzeit zufrieden zurückblicken, weil wir gemeinsam schon eine Menge geschafft haben“, freute sich Bürgermeister Roland Esch (FWG), der das Fest mit Quartiersmanagerin Sabine Kaiser-Martin eröffnete. Das Angebot umfasse mittlerweile Frauenfrühstück, Sprachkurs, Schülerförderung, Mädchentreff, Hip-Hop, ARGE-Sprechstunde, Frühförderung von Schulanfängern und Qualifizierungsprogramm für Frauen. Kaiser-Martin lobte die Jugendarbeit von Michael Lobbes, der mit jungen Leuten Fußball und Tischtennis spielt, aber auch

Fahrradreifen flickt, Ausflüge macht und mit einem Holzprojekt schon den nächsten großen Programmpunkt unterstützt: Im Mittelteil des Quartiers soll ein Treffpunkt mit Kinderspielfeld und Bäumen entstehen. Dort sollen Holzstelen Platz finden. Sie freute sich auch über die „Bastelkids“, eine Gruppe, die aus dem Kreis der Bewohner heraus entstand. Bemerkenswert sei auch, dass die Aßlarer Tafelarbeit auf Initiative des Quartiers hin entstand. Es werde viel bewegt, um die rund 340 Menschen aus 17 Nationen in der „Ziegelei“ in einem harmonischen Miteinander zu unterstützen. Das zeigte auch das Programm zum Fest mit Hip-Hop und Aerobic, Spielmobil, Tombola, Ständen (Foto) und Leckereien. (hp/Foto: Pöllnitz)